

Stefan Trappen

Grimmelshausen und die menippeische Satire

Eine Studie zu den
historischen Voraussetzungen
der Prosasatire im Barock

Herrn Prof. Kaufitz

mit den besten Wünschen

21. 8. 34

S. V.



Max Niemeyer Verlag Tübingen 1994

Inhalt

| | |
|----------------------|---|
| Einleitung | I |
|----------------------|---|

ERSTER TEIL:

Studien zu Rezeption und Wirkung von Grimmelshausens Schriften

| | |
|--|----|
| Kapitel 1: Gryphius und Grimmelshausen als unterschiedliche Beispiele für die Rezeption barocker Autoren | 11 |
|--|----|

Einleitung – Rezeption von Gryphius und Grimmelshausen im 19. Jahrhundert – im 18. Jahrhundert – Rolle der barocken Poetik und des Prinzips der Antike-Imitation – Grimmelshausen wird anders als Gryphius nicht in barocker Poetik gewürdigt

| | |
|--|----|
| Kapitel 2: Der Stand der Kenntnis und das Bild von Grimmelshausens Werk im 18. Jahrhundert | 18 |
|--|----|

Entgegen weitverbreiteter Ansicht war Grimmelshausen im 18. Jahrhundert keineswegs unbekannt und wurde auch von Gelehrten beachtet – Stand der Kenntnisse – Grimmelshausen gilt als Satiriker (Blankenburg) – als Verfasser einer frommen Robinsonade (Kästner) – als Verfasser im Barock beliebter Romane – Lessings Anregung, eine ›Simplicissimus‹-Bearbeitung zu verbreiten – die Bearbeitungen des 18. Jahrhunderts – die Sonderstellung Grimmelshausens im Vergleich zur Rezeption Weises: die Rolle der Romane ist gegensätzlich – die Bedeutung der barocken Sammelausgabe für die Rezeption im 18. Jahrhundert

Kapitel 3: Die posthume Gesamtausgabe – Tendenzen der Darbietung der Schriften Grimmelshausens 28

a) Ausstattung und Umfang 28

Buchhändlerische Ausstattung – die Schriften Grimmelshausens und ihre Anordnung – fünf pseudoepigraphische Texte – drei davon sind menippeische Satiren – die prokatholische Schrift Schefflers – Die Auffassung des ›Simplicissimus‹ als eines sittlichen Lehrwerkes – die Argumentation der Vorreden – Nutzen des ›Simplicissimus‹

b) Der sogenannte »Kommentar« 34

Selbstverständnis und Problem der Forschung – Nutzenanwendung als Prinzip der »Kommentierung« – Auffassung der Kapitel als Exempel – Exempel als Medium des Nutzens – geistliche und satirische Lehrzwecke – Nähe zur Predigt – Diskrepanzen zwischen Roman und »Kommentar« – ihr Hintergrund: konfessionelle Unterschiede – Rolle der Einsiedeleien – der katholische Roman trifft auf einen protestantischen »Kommentator«

Kapitel 4: Johann Ludwig Hartmann: Grimmelshausen als Autorität gegen den »sündlichen Aberglauben« 48

Persönlichkeit und Werk Hartmanns – Teufelbücher – Umfang der Entlehnungen aus Grimmelshausens ›Galgenmännlein‹ in Hartmanns ›Greuel des Segensprechens‹ – Rolle der Quelle als Indiz für die Schätzung der Schrift Grimmelshausens – Rezeption als Widerlegung der alten Anschauungen von dem »Bauernpoeten« Grimmelshausen – weitere Zeugnisse von Praetorius, Zesen, Thomasius und Pasch

Kapitel 5: Procop von Templin: Der ›Simplicissimus‹ als Roman mit moralischen und geistlichen Lehrgehalten 56

Prediger kritisieren den fehlenden Nutzen weltlicher Literatur – Procop's Kirchweihpredigten – Grimmelshausen dort als einziger weltlicher Autor herangezogen – Art und Umfang der Übernahmen – Rolle des negativen Exempels – Einsiedeleien als positives Exempel – gegensätzliche Bewertung der Einsiedeleien bei Lutheranern und Katholiken – Eignung des ›Simplicissimus‹ für Predigtzwecke – vergleichbare Zeugnisse

Kapitel 6: Umfang und Grenzen der Bedeutung Grimmelshausens für die barocke Simpliziaden-Literatur 65

Probleme der Ermittlung von Simpliziaden – Art der Anknüpfung an den ›Simplicissimus‹ – Gattungen – Frage nach der Rolle Grimmelshausens für die Entstehung der Simpliziaden – äußerlicher, mitunter indirekter Bezug zum ›Simplicissimus‹ – Verbreitung des Namens Simplicius seit der Spätantike – Rolle des Pikaroromans innerhalb der Simpliziaden – Grenzen des Einflusses von Grimmelshausen – Einfluß auf die Benennung pikarischer Romane – Popularität als gemeinsames Merkmal der Simpliziaden

Kapitel 7: Die Rezeption Grimmelshausens als Ausgangspunkt für Fragen an sein Werk 77

Kopernikanische Wende der Blickrichtung zwischen der Rezeption im Barock und den Interessen der Forschung – Aussagen Grimmelshausens zur Literatur – Hervorhebung des Nutzens – Kritik an »delectatio« ohne »utilitas« – moralische Wirkungen als Zweck der Schriften Grimmelshausens – die Ausführungen im ›Satyrischen Pilgram‹ zur »Poeterey« – die Rolle geistlicher Gehalte: ›Vogelnest‹-Vorrede – satirische Absichten – Satire als Gegenstand der weiteren Untersuchung

ZWEITER TEIL:

Studien zur Theorie der Satire und zur Geschichte der menippeischen Satire

Kapitel 1: Die Auffassung der Satire in der poetologischen Theorie 87

Ziele und Probleme dieses Kapitels – Quellen der Satiretheorie – Definition der Satire: Gegenstand und Absicht – Lob der Tugend als sekundärer Zweck – Satire und Pasquill – Skepsis gegenüber satirischer Dichtung – Stil und Formen der Satire – unregelmäßige Disposition – Rolle der »indignatio« – folgenreicher Verlust der »indignatio« in der humanistischen Theorie – unterschiedliche Rezeption der drei römischen Verssatiriker – Behauptung der Formlosigkeit der Satire als Ergebnis der Unterschiedlichkeit der Muster – Entstehung der These der Gattungslosigkeit – Scaligers und Casaubonus' Ursprungserklärung – Rezeption der Thesen Casaubonus' – Implikation: Satire ist Gattung

und Haltung – Menippea als zweite Gattung der Satire – Exkurs: das Kupfer des ›Simplicissimus‹ im Lichte der Theorie der Satire

Kapitel 2: Die menippeische Satire in der barocken Roman- und Satiretheorie und die Notwendigkeit weiterer Beschäftigung mit der Menippea 125

Geringe Zahl barocker Verssatiren – barocke Prosasatiren in den Verzeichnissen von Morhof und Leibniz – Roman und Prosasatire – Formen des barocken Romans – Rolle der Satire in der Romantheorie – menippeische Satiren als antike Quellen des Romans – Fazit: Erforschung der Tradition der Menippea als die Untersuchungsaufgabe – Probleme der Forschung

Kapitel 3: Skizze einer Geschichte der Menippea unter besonderer Berücksichtigung Deutschlands 139

Die Menippea in der Antike – zur neuzeitlichen Wirkung Lukians – typische Formen der Menippea – das paradoxe Enkomion – die drei menippeischen Formen der Beschreibung seltsamer Reisen: unter der Erde, auf der Erde, über der Erde – weitere Formen der Menippea – der Begriff »menippeisches Konglomerat« und Jonathan Swifts ›Gulliver‹

Kapitel 4: Satirische und geistliche Zwecke in der barocken Prosasatire vor Grimmelshausen 168

a) J. B. Schupp 168

J. B. Schupp und die Verbindung von Menippea und Predigt – die Rolle der Menippea im Gesamtwerk Schupps – der Hintergrund der Hamburger Fehde Schupps und das Problem der Unterhaltung in der Literatur – Schupps ›Freund in der Not‹ – die menippeischen Satiren Schupps – Lukians ›Hetärengespräche‹ als erste Quelle für Schupps ›Corinna‹ – Hoppenrods Teufelbuch als weitere Quelle – Teufelbücher und Predigt – die Rolle der Predigt und der Predigtzwecke in Schupps ›Corinna‹ – die Verbindung satirischer und geistlicher Zwecke

b) Moscheroschs ›Gesichte Philanders von Sittewalt‹: menippeische Satire und geistliche Wirkungsabsichten 189

Wirkung Moscheroschs im Barock – menippeische Quelle: Quevedos ›Sueños‹ – Gestaltung der ›Gesichte‹ – Verwendung der Traumerzählung – menippeische Charakteristika – satirische und geistliche Wirkungsabsichten

DRITTER TEIL:

Grimmelshausen

Kapitel 1: ›Satyrischer Pilgram‹ – Grimmelshausens literarisches De- büt als Satiriker 205

Vorbemerkung – Abhängigkeit von Quellen – die Rolle von Garzonis
›Piazza Universale‹ – Konzept des Buches – ethische Indifferenz der
Dinge und moralische Dimension aller Tätigkeiten – Tradition der anti-
thetischen Darstellung von Lob und Tadel in der Satire – menippeische
Züge in den ›Vorreden‹

Kapitel 2: Der Pikaroroman: Gestalt, Traditionen und Probleme seiner Deutung 219

a) Die Gestalt des Pikaroromans und seine Ursprünge in der antiken Menippea 219

Begriff und Geschichte des Pikaroromans – seine Eigenart – der Ich-
Erzähler als Diener vieler Herren – Glückswechsel – die Weltabkehr
des Helden und das Problem ihrer konfessionell unterschiedlichen Be-
urteilung – Exkurs: Grimmelshausens Konfession – katholische Ein-
flüsse auf seine Schriften – konfessionell unterschiedliche Gestaltung
der Weltabkehr – Apuleius' ›Metamorphosen‹ als antike Quelle des
Pikaroromans – Apuleius' ›Metamorphosen‹ und die Menippea

b) Die Bekehrung des pikarischen Helden und das Problem des Ent- wicklungsromans 238

Die Veränderung des Helden innerhalb eines Pikaroromans als Ent-
wicklung einer Person – die alte Deutung des ›Simplicissimus‹ als Ent-
wicklungsroman – antike Vorgeschichte des Entwicklungsromans –
Bildung eines formalen Begriffs – Grimmelshausens ›Courasche‹ als ge-
genbildlicher Entwicklungsroman – Courasches Erzählmotivation –
die Entwicklung der Courasche

Kapitel 3: Der ›Simplicissimus‹ und die satirischen und geistlichen Wirkungsabsichten 249

a) Die ›Continuatio‹ und ihre Rolle im ›Simplicissimus‹ 249

›Continuatio‹ als Problem der Forschung – Erzählweise – knapper Rei-
sebericht – Episoden – zur Rolle asketischer Übungen – die Unstabili-

tät der ersten Einsiedelei – Simplicius verstößt gegen asketische Prinzipien – die Anfechtung der Einsiedler in Legenden – Exkurs: Simplicius' Einstellung zum Geld – Handlungsfortschritt in der ›Continuatio‹ – Bekehrung – asketische Lebensprinzipien – Integration erbaulicher Argumente

b) Die Handlungsabfolge im ›Simplicissimus‹ und die satirischen Wirkungsabsichten 270

Die Frage nach dem Zusammenhang des Romans – die Verknüpfung von Lastern – Simplicius im Zustand völliger Unwissenheit – geistliche Belehrung durch den Einsiedler – Simplicius in Hanau – mehrere Begriffe von »Narr« – Simplicius als Medium der Satire – Simplicius als Gegenstand der Satire – Abfolge der begangenen Laster – Olivier als Gegenbild – Herzbruder als Vorbild – die Bekehrung im fünften Buch

c) Die Episoden des ›Simplicissimus‹ als menippeische Satiren . . . 295

Der Traum vom Ständebaum als menippeischer Traum – die Jupiter-Episode und die menippeische Götterversammlung – die Verbindung von Utopie und Satire in der Mummelsee-Episode und der ›Verkehrten Welt‹ – die Adaptierung der menippeischen Unterweltfahrt – die menippeische Höllenfahrt in der Julius und Avarus-Episode

d) Die Exempelkapitel im ›Simplicissimus‹ 305

Terminus »Exempel« bei Grimmelshausen – das Exempel als Bindeglied zwischen Erzählung und abstrakter Lehre – Exempelkapitel im ›Simplicissimus‹ – die Verbindung menippeischer Technik mit dem Exempel als Garant der nützlichen Wirkung

Kapitel 4: Satire und Erbauung in Grimmelshausens ›Vogelnest‹ 312

Nähe von ›Vogelnest‹ und Menippea – der Einfluß Lukians und Apuleius' – Erzähltechnik – Entwicklung des Ich-Erzählers – die Rolle des unsichtbaren Beobachters – die Rolle erbaulicher Betrachtungen – Kritik an lasterhaften Geistlichen und seelsorgerisches Verhalten des Erzählers – Satire und Erbauung – Zusammenfassung

Kapitel 5: ›Ratio Status‹ – eine »biblische Policey« 324

›Ratio Status‹-Diskussion im Barock – Kritik an »Ratio Status« durch Reinkingk und Anhänger der »biblischen Policey« – Grimmelshausens Quellen – Bauform des ›Ratio Status‹ – Wirkungsabsichten – ›Ratio Status‹ und die »biblische Policey« – die Bedeutung der literarischen Form – Rolle des 6. Diskurses

| | |
|--|-----|
| Kapitel 6: Erbauliche und satirische Wirkungsabsichten bei Grimmelshausen | 341 |
| Unterscheidung zwischen Lastern und Torheiten in der Theorie der Satire – zwei Arten satirischer Zwecke – politische Satire des Barock – Vergleich der geistlichen Satire Grimmelshausens mit der politischen Satire Christian Weises – Behandlung von Tanz, Wein, Geld, Disputationssucht, Beständigkeit – Verbindung von Satire und Erbauung – Forschungsprobleme – der Begriff »Erbauung« – zum Zusammenhang von Erbauung und Moralität – Verknüpfung erbaulicher und satirischer Zwecke – geistliche Inhalte in Grimmelshausens Werk | |
| Schluß: Nützliche Wirkungen als Motor der Rezeption | 357 |
| Rückblick – schadete die Betonung des Nutzens der Verbreitung eines Buches im Barock? – Hinweis auf das Schicksal des »Klunkermuz« – das Insistieren auf dem Nutzen in barocker Poetik – Folgerung | |
| Quellenverzeichnis | 363 |
| Register | 381 |